

Ein Schlüsselmoment der Filmgeschichte : Winnetou, der Häuptling der Jugoslawen

Autor(en): **Schäfli, Roland**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **139 (2013)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-946013>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Weinland Istrien

Im Sommer 2013 wird Kroatien der Europäischen Union beitreten. Schon lange aber ist Kroatien kein simples Reiseziel mehr, sondern eine Gourmetdestination, nicht zuletzt seiner Weine wegen. Porträts von Riesentrüffeln, malerischen Obstgärten, muskelbepackten Olivenheinis, halbsbrecherischen Weinbergen – die Fotostrecken in einschlägigen Hochglanzmagazinen wecken natürlich Begehrlichkeiten bei den notorischen Wohlfühlern, und solche Leute beflügeln auch Winzer. Von den kriegerischen Auseinandersetzungen der 90er-Jahre ist wenig zu sehen, vor allem entlang der istrischen Steilküste. Auf Istrien soll sich diese Empfehlung denn beschränken, von den 101 dalmatinischen Weingütern darf ein andermal die Rede sein, und natürlich findet sich auch Weinbau in Nachbarregionen wie Slavonien und Schlawinien.

Namen wie «Motovuner Mördergrube» oder «Buzeter Herzblut» erinnern an die traditionell blutigen Auseinandersetzungen zwischen slowenischen und istrischen Winzern. Die Stadt Ungrad war schon immer das ultimative Ferienziel der UCK-Milizen. Die Böden enthalten unter einer dünnen Splitschicht sehr viel Metall (Patronenhülsen, Schrapnelle etc.), so dass die dort ausgebauten Rotweine, bevorzugt Zuspätburgunder, nicht eigens mineralüberholt werden müssen. In der Nähe der kleinen Gemeinde Versackovice werden die Trauben noch heute mit Handgranaten von den Rebstöcken geholt, was den Winzern viel Arbeit erspart. Auf den sog. «Terra-Rossa»-Böden gedeihen gehaltvolle Rote, die trefflich zu mundgetrocknetem Schinken passen.

Die Bewohner der Halbinsel sind von Italienern und Habsburgern geprägt: Vom nördlichen Nachbarn haben sie die mafiösen Vertriebsstrukturen geerbt, von den Österreichern den Schmach. Istrische Weine sind beileibe keine Armutstropfen, vor allem, wenn man sie in Akazien-Holzfässern ausbaut, viele werden prämiert, nur wenige deprimiert. Legendar der 1999er «Drastica Magica» von Goran Titanic, damit hat man im Jahre 2011 die EU-Kommissare unter den Tisch gelassen – letztlich eine Frage des Timings, denn dieser grossartige Wein braucht neuneinhalb Jahre zum Dekantieren.

THOMAS C. BREUER

Ein Schlüsselmoment der Filmgeschichte

Winnetou, der Häuptling der Jugoslawen

Von: Rialto Film, Büro Zagreb
An: Hauptsitz Rialto, Berlin

Telegramm 30. Juni 1963

Liebe Kollegen in Berlin --- STOP --- Beginne morgen hier in Jugoslawien Dreharbeiten für neuen Winnetou-Film --- STOP --- Kann euch mitteilen, dass wir Budget unterschreiten werden, da vor Ort günstige Statisten als Indianer angeworben --- STOP --- So werden Albaner die Apachen spielen, Kosovaren die Kiowas, Serben die Sioux, Kroaten die Komantschen und Mazedonier Slowenier, Bosnier den ganzen Rest --- STOP --- Damit dürfte mehr für unsere Premierenfeier übrig bleiben. Hugh! Euer Harald, Regisseur

Telegramm 1. Juli

Liebe Kollegen in Berlin --- STOP --- Sprachproblem werden wir wohl noch überwinden müssen --- STOP --- Als ich vor erster Aufnahme fragte: "Ready to Shoot?" zogen plötzlich alle Kroaten-Komantschen ihre Karabiner --- STOP --- Und als ich zur 1. Szene "Klappe!" befahl, erklärten die Sioux-Serben, sie lassen sich von niemandem den Mund verbieten --- STOP --- Wie ich dann am Ende "Schnitt" rief, da wollte ein Albaner-Apache wissen "Wen?" und hatte gleich sein Skalpmesser zur Hand. --- Euer Harald

Telegramm 2. Juli

Musste geplante Planwagen-Szene leider verschieben --- STOP --- Planwagen hatte keine Räder mehr --- STOP --- Albaner-Apachen mehrmals gebeten zu rasieren, da Indianer kein Bartwuchs. Uff! --- Harald

Telegramm 3. Juli

Französin Marie Versini spielt Apachen-Mädchen --- STOP --- Haben leider veritables Problem, weil ein Kosovo-Kiowa hinter der Apachen-Marie herpiff, was albanischen Apachen gar nicht passte --- STOP --- Kann ja verstehen, dass Kroaten-Komantschen ständig der Elke Sommer hinterherpfeifen --- STOP --- Nur leider kommen dann immer alle Pferde gelaufen.

Telegramm 4. Juli

Lex Barker beklagt sich --- STOP --- auf der Treppe vor Wohnwagen lungern Sioux-Serben herum, so dass er nicht mehr durchkommt --- STOP --- Als er sie aufforderte das Weite zu suchen, provozierten sie ihn: "Was willsch, Milchgesicht!? Willsch Fuuscht?" ---

STOP --- Lex versuchte klarzumachen, er selbst sei die "Schmetter-Faust" eben Old Shatterhand darstelle --- STOP --- Werde die nächsten Tage von Lex nur weite Horizontaufnahmen machen, damit Veilchen nicht zu sehen --- Harald

Telegramm 5. Juli

Haben in unserem Film-Saloon schöne Messerstecherei filmen können --- STOP --- Stand allerdings nicht im Drehbuch --- STOP --- Entstand als spontane Idee zwischen Kiowa-Kosovaren und Sioux-Serben.

Telegramm 6. Juli

Als Götz George hier ankam, war er höflicher, gebildeter, junger Schauspieler --- STOP --- Seit er Ehrenmitglied im Stamm der Komantschen wurde, Sprachschatz so versaut, dass später höchstens noch als Krimi-Kommissar tauglich, der immerzu «Scheisse» sagt --- STOP --- Naja, der Klaus Kinski spuckte vorher schon auf Boden, von dem können die Sioux noch was lernen. Harald

Telegramm 7. Juli

Nach sechs Drehtagen hinke ich Drehplan zwei Wochen hinterher --- STOP --- Wollte heute schöne Szene in den Kasten kriegen wie Pierre und Lex Blutsbrüderschaft schließen --- STOP --- Stämme aus Bosnien und Mazedonien vermässelten Aufnahme, indem sie Blutrache schworen. Harald!

Telegramm 8. Juli

Bitte schickt uns 20 neue Indianer-Kanus --- STOP --- Kosovo-Komantschen veranstalten nachts Kanu-Raserrennen und saufen ständig ab.

Telegramm 9. Juli

Heute Winnetous Sterbeszene 27 Mal drehen müssen --- STOP --- Weil Old Shatterhand da doch seine Hand halten und weinen muss --- STOP --- Indianer haben gelacht, er sei schwul. --- Harald --- PS: Würde als Nächstes gerne wieder einen Edgar Wallace im Studio drehen, bitte.

Telegramm 10. Juli

Lieber Harald --- Bleib gleich da --- Du drehst in Jugoslawien als Nächstes "Durchs wilde Kurdistan" --- STOP --- Gratuliere! Dein Horst, Berlin

ROLAND SCHÄFLI